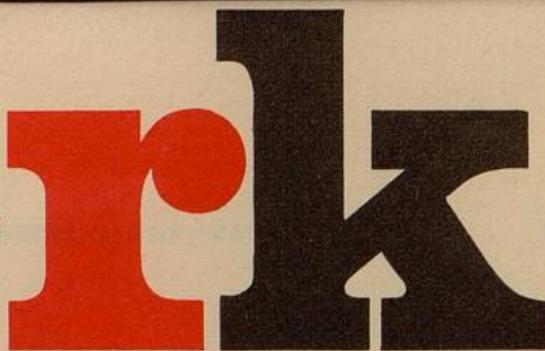


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 12. Oktober 1979

Blatt 2552

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Zweiter Teil der Gesundheitsstudie hat begonnen

(rosa) Mehr als nur ein Haus: Wohnhausanlage Neilreichgasse im Wachsen  
Mariahilfer Straße: Verstärkte Polizeiüberwachung  
Verwaltungsdirektor Engelhardt wurde Regierungsrat

Lokal: Päpstlicher Orden für Präsident Hahn

(orange)

Nur über FS: 12.10. Verkehrsbehinderungen durch Rohrlegungsarbeiten  
Wasserrohrlegung in der Linzer Straße

k o m m u n a l :

=====

## zweiter teil der gesundheitsstudie hat begonnen

1 wien, 12.10. (rk) in den letzten tagen wurde in wien mit der durchfuehrung des zweiten teils der im auftrag des gesundheitsamtes der stadt wien vom institut fuer stadtforschung durchgefuehrten "wiener gesundheitsstudie" begonnen. insgesamt werden im laufe der naechsten wochen 650 wienerinnen und wiener, die im oktober 1899 geboren sind, angeschrieben und in weiterer folge von aerzten zu hause besucht. 20 aerzte des gesundheitsamtes werden nach einer entsprechenden vorankuendigung und selbstverstaendlich dem nachweis ihrer identitaet mit den besuchten ein gespraech fuehren. bei diesem gespraech soll ein fragebogen ausgefuellt, aber auch der blutdruck gemessen und der kreislauf ueberprueft werden.

im rahmen des ersten teils dieser studie hatten 2.778 wienerinnen und wiener von der moeglichkeit gebrauch gemacht, sich einer kostenlosen aertzlichen untersuchung zu unterziehen. insgesamt waren 5.491 im mai geborene der jahrgaenge 1954 und 1939 sowie im mai und juni geborene des jahrganges 1919 dazu eingeladen worden. das bedeutet eine beteiligung von 51 prozent aller angeschriebenen personen.

mit hilfe dieser studie sollen die wichtigsten und haeufigsten krankheiten, anomalien und risikofaktoren ermittelt werden. damit wird eine planungsgrundlage fuer das kuenftige gesundheitswesen in wien geschaffen. (zi)

0843

k o m m u n a l :

=====

mehr als nur ein haus: wohnhausanlage neilreichgasse im wachsen

2 wien, 12.10. (rk) wiens derzeit groesstes in bau befindliches kommunales wohnbauprojekt ist programmemaess im wachsen: mit dem zweiten bauabschnitt der wohnhausanlage neilreichgasse-sahulkastrasse in favoriten, der 459 wohnungen, ein kindertagesheim, einen jugendklub, das zentrum mitte und eine garage vorsieht, wurde kuerzlich begonnen. beim ersten bauteil mit 324 wohnungen, dem zentrum nord und einer garage konnte bereits die rohbaugleiche begangen werden.

wie sich wohnenstadtrat johann h a t z l anlaesslich einer baustellenbesichtigung ueberzeugte, entsteht auf dem 82.265 quadratmeter grossen grundstueck am abhang des wienerberges eine wohnhausanlage, die alle voraussetzungen fuer eine besonders hohe wohnqualitaet mit sich bringt. kennzeichen sind: eine reichhaltige infrastruktur, verschiedenartige wohnmodelle, eine differenzierte gestaltung der baubloecke, zahlreiche innenhoefe als kommunikations- und freizeitzentren und eine gute verkehrsanbindung an das stadtzentrum.

das planende architektenanteam, unter der federfuehrung von architekt rupert falkner, ging von dem gedanken aus, eine stadtrand-siedlung mit viel urbaner atmosphaere zu schaffen. wohnbauten und ihre freiraeeume sollen nicht nur als stuetzen notwendiger funktionen empfunden werden, sondern darueber hinaus ortsgebundenheit und nachbarliche empfindungen bei ihren bewohnern entstehen lassen.

zurueck zum hof

das projekt neilreichgasse, mit mehr als 1.000 wohnungen, sieht eine bebauung vor, die sich im wesentlichen aus zwei ineinandergreifenden, raeumlich gegliederten grosshoeften zusammensetzt. diese grosshoefe werden von kleineren hoefformen, bedingt durch abwechselnde flach- und hochbebauung unterbrochen. so entsteht ein abwechslungsreiches gefuege mit einem netz von fusswegen, plaetzen und aussenraeumen, das vom konzept her a die vielgestaltigkeit von altstadt-

raeumen erinnert. die gebaeude werden sich im modischen 'terassen-look' nicht hoeher als maximal neun stockwerke praesentieren und begruente spieldaecher aufweisen.

innerhalb des wohngebietes gehoeren die strassen den fussgaengern. ausgenommen vom fahrverbot sind einsatzfahrzeuge, muellabfuhr und zeitbegrenzte warenlieferungen. in einer tiefgarage und drei bepflanzten ein- beziehungsweise zweigeschossigen palettengaragen gibt es abstellplaetze fuer mehr als 900 personenwagen.

#### reiche infrastruktur und neue wohnmodelle

ausser den garagen gehoeren zur infrastruktur: grosszuegige spiel- und sportplaetze, bastel- und spielraeume, erholungs- und ruhebereiche fuer senioren, eine freilichtarena, buechereien und eine ausstellungsgalerie, geschaefte fuer die nahversorgung, restaurants, konditoreien und kaffeehaeuser, ateliers, ordinationen, eine aertzliche gruppenpraxis, eine schule, ein kindergarten und ein jugendklub und schliesslich ein sommerbad, das auch der 'uebrigen' bevoelkerung von favoriten zur verfuegung stehen wird.

ausgehend von fuenf grundtypen wurden etwa sechzig verschiedene wohnungsgrundrisse ausgearbeitet, darunter wohnungen in reihenhausform mit gaerten, etagenwohnungen mit terrassen, atelierwohnungen, behindertenwohnungen, maisonetten und seniorenwohnungen. alle wohnungen werden geraeumige windgeschuetzte terrassen oder balkone besitzen und ueber belichtete treppenhaeuser, galerien mit kurzen aufschliessungswegen oder mit aufzuegen leicht erreichbar sein.

#### favoriten noch naeher ans stadtzentrum

die wienerfeldsiedlung in ihrer heutigen ausdehnung wird kuenftig nicht mehr durch die 'trennende' landschaft des wienerberges vom alten stadtbereich isoliert sein. mit der verwirklichung des projektes 'neilreichgasse' im bereich des wienerberges wird naemlich zugleich die staedtebauliche luecke zwischen dem suedlichen stadtrand von favoriten und der wienerfeldsiedlung geschlossen. (ba)

k o m m u n a l :

=====

## mariahilfer strasse: verstaerkte polizeiueberwachung

3 wien, 12.10. (rk) heute, freitag, begann auf der mariahilfer strasse die aufstellung der ersten verkehrszeichen zur verwirklichung des beschleunigungsprogrammes fuer die strassenbahnlinien '52' und '58'. am kommenden montag wird dann - von der kaiserstrasse stadteinwaerts - mit der anbringung der schwellen und der bodenmarkierungen begonnen. soweit wie moeglich werden die arbeiten auch in der nacht durchgefuehrt, um die behinderungen moeglichst gering zu halten. saemtliche arbeiten einschliesslich der neuen ampelsteuerung werden bis ende oktober abgeschlossen sein.

stadtrat heinz n i t t e l hat in einem gespraech mit der polizei in der verkehrslitzentrale vereinbart, dass die exekutive in den naechsten wochen den bereich der mariahilfer strasse besonders ueberwachen wird. die polizei soll dabei in den ersten tagen vor allem helfend und belehrend eingreifen, da es zweifellos eine zeit dauern wird, bis sich die verkehrsteilnehmer auf die neue situation eingestellt haben. dies gilt auch fuer die neuen ladezonen, durch die eine spuerbare erleichterung fuer den wirtschaftsverkehr geschaffen werden soll.

besonderes augenmerk wird die polizei auf die einhaltung der halteverbote in der neustiftgasse und in der burggasse sowie in der linken und rechten wienzeile richten, da diese strasse verstaerkt den aus der mariahilfer strasse ''verdraengten'' durchzugsverkehr aufnehmen werden.

statt tempo 80 - 180 km/h

stadtrat nittel informierte sich bei seinem besuch in der verkehrslitzentrale auch ueber die taetigkeit der radargruppe der wiener polizei. derzeit sind zwei mobile radangeraeete (in nicht als polizeiautos gekennzeichneten fahrzeugen) praktisch rund um die uhr im einsatz. noch heuer wird der polizei von der stadt wien ein

./.

weiteres radargeräet zur verfuegung gestellt werden. auch der ein-  
satz stationaerer radargeräete an besonders neuralgischen punkten  
wird ueberlegt. wie notwendig die radarueberwachung ist, beweisen  
einige daten aus den letzten tagen: so wurde auf der suedost-tangente  
ein motorradfahrer mit einer geschwindigkeit von 180 stundenkilo-  
meter gemessen. auf der atzgersdorfer strasse wurden geschwindig-  
keiten von 158 stundenkilometer, auf dem guertel in den fruehen  
morgenstunden von 120 stundenkilometer festgestellt. (ger)

0910

L o k a l :

=====

## paepstlicher orden fuer praesident hahn

5 wien, 12.10. (rk) der zweite praesident des wiener landtags, fritz h a h n , wurde mit einem hohen paepstlichen orden ausgezeichnet. in vertretung des kardinals ueberreichte erzbischof dr. franz j a c h y m donnerstag abend im erzbischoeflichen palais an praesident hahn das komturkreuz des silvesterordens mit dem stern.

in seiner ansprache betonte der erzbischof, das hahn stets als katholischer mann gewirkt habe und den katholischen organisationen bereitwillig zur verfuegung gestanden sei. er sei froh darueber, dass es in der politik solche menschen wie hahn gaebe, die ihr katholisches bekenntnis nicht unter den scheffel stellen.

in seiner dankesansprache hob zweiter landtagspraesident hahn hervor, er sei immer bemueht gewesen, die grundsaeetze christlicher politik auch in der kommunalen politik durchzusetzen.

an dem feierlichen akt nahmen zahlreiche ehrengaeste aus kreisen der volkspartei teil, so unter anderen oevp-obmann dr. alois m o c k , praesident dipl.-ing. rudolf s a l l i n g e r und die oevp-stadtraete dr. guenther g o l l e r , dr. gertrude k u b i e n a und wilhelm n e u s s e r . (pr)

0925

k o m m u n a l :

=====

verwaltungsdirektor engelhardt wurde regierungsrat

8 wien, 12.10. (rk) das dekret ueber den ihm vom bundespraesidenten verliehenen berufstitel "regierungsrat" ueberreichte freitag gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r an verwaltungsdirektor oberamtsrat wilhelm e n - g e l h a r d t . der titel war engelhardt in anerkennung seiner langjaehrigen taetigkeit im krankenhausbereich der stadt wien verliehen worden. neben seiner taetigkeit als verwaltungsdirektor ist er auch "projektleiter" fuer die einfuehrung der kostenstellenrechnung in den staedtischen krankenanstalten und pflegeheimen sowie mitglied des fachbeirats des "oesterreichischen bundesinstitutes fuer gesundheitswesen". (zi)

1148